2 2022

forum netstal

27. Jahrgang • Auflage 1650 Exemplare • Erscheint 3x jährlich
Forumskommission Netstal

Blick in der Risi zwischen den Häusern durch aufs Riegelhaus. (Foto: Christian Bosshard)

Bauliches und Sanierungen

Chalet-Chic im Gässli 2
Werkleitungsprojekt Buchholz Glarus bis Goldigen Netstal 2
Sanierung der Sportanlagen Wiggis 3
Sanierungsmassnahmen im Netstaler Schwimmbad 4
Sanierung der Klöntalerstrasse beim Vorder Ruestelchopf 5

Gesellschaftliches/Wissenswertes

Die Landsratswahlen aus Sicht eines Netstalers 6
Eine Visite bei Lotte Müggler-Kubli 7
Er läuft und läuft und läuft 7
Badi, Meer und Flüchtlinge 8
Nachwuchs fürs «Forum» gesucht 8

Geissrippis Freud und Lätsch I

Sinnvolles und Zerstörerisches auf dem Schlatt 9
Kompakte Entsorgungsstelle 9
Gefährliche Kreuzung beim Wiggispark 10
Wo rohe Kräfte sinnlos walten 10

Terminkalender 11

Probezeiten Vereine 13

Personen

Netstaler im Ausland: Dorli Meier-Rickenbach 14

Sport

Schwingen und Nationalturnen in Netstal 15
Dank an die Organisatoren und Helfer 17
Ein gut aufgestelltes Netstaler Fit+Fun Team 19

Geissrippis Freud II

Bänklein in neuem Glanz 19

Aus vergangenen Zeiten

Die Sage von der schwarzen Hand in der Ädiwand 20
Ansichtskarten von Netstal aus Privatsammlung 22

Schule

Vielfalt als Chance – die Schule macht Radio 23

Chalet-Chic im Gässli

(HS) Schon seit längerer Zeit verändert sich Netstal im Süden stark. Zum zwar neuen, aber mittlerweile doch schon wieder etwas älteren Quartier Fuchsgut kam in den letzten Jahren das Lerchengut und die Weid dazu. Die rege Bautätigkeit im südlichen Dorfteil hat nun – nicht zu übersehen – auch das alte Quartier Gässli erfasst. Nebst den anderen Bauprojekten dort, ist jetzt auch das geplante «Generationenhaus» von Chantal und Martin Schnyder-Freitag im Bau. Das dürfte Spaziergängern nicht entgangen sein.

Die definitive Baufreigabe des Bauprojekts erfolgte im November letzten Jahres und so konnte im Januar zügig mit den Aushubarbeiten begonnen werden. Seitdem wächst das dreistöckige Mehrfamilienhaus im Chalet-Stil schnell in die Höhe. Aktuell sind bereits die Tiefgarage und der Parterrebereich gebaut und die erste Etage nimmt gerade Gestalt an. Schon im nächsten Frühjahr können somit in den 3,5- bis 5,5-Zimmerwohnungen die neuen Eigentümer einziehen. Die Wohnungen basieren auf einem modernen Wohnkonzept und sind so konzipiert, dass man darin auch bis ins hohe Alter wohnen kann. Die Küche und der Wohnbereich sind offen, die Schlafzimmer verfügen unter anderem über eigene Nasszellen.

Passend angebaut am Mehrfamilienhaus gegen Westen wird der Bauherr selbst mit seiner vierköpfigen Familie sein neues Heim beziehen. Die schon länger gehegte Vision von Chantal und Martin eines Generationenhauses, in dem drei Generationen unter einem Dach leben können, wird also bald Wirklichkeit.

Die aktuelle Baustelle im Gässli. (Foto: Christian Bosshard)

Visualisierung Aussenansicht des Mehrfamilienhauses. (Projektvisualisierung: Martin Schnyder)

Werkleitungsprojekt Buchholz Glarus bis Goldigen Netstal

(hasp) Seit Monaten sind Mitarbeiter einer Baufirma in Zusammenarbeit mit den Technischen Betrieben der Gemeinde Glarus daran, das Werkleitungsprojekt vom Buchholz in Glarus via Schwimmbadstrasse bis ins Quartier Goldigen in Netstal zu realisieren. Viele Bewohner vom Goldigen, aber nicht nur, fragen sich leicht beunruhigt, wie lange diese Arbeiten denn noch andauern.

Im Jahr 2020 wurde die Etappe mit den Werkleitungen vom Buchholz bis zum Schwimmbad Netstal ausgeführt. Im 2021 und 2022 folgten die Bauarbeiten für die Abwasser- und Werkleitungen von der Schwimmbadstrasse bis zum Goldigen in Netstal. Von den zuständigen Instanzen der Gemeinde Glarus ist zu hören, dass die Bauarbeiten für das letzte Teilstück im Goldigen planmässig voranschreiten und voraussichtlich noch bis August 2022 andauern. Mit dieser Projektausführung sind keine weiteren Bauarbeiten im Quartier in der Matt vorgesehen!

Die im Quartier Goldigen andauernden Arbeiten im Zusammenhang mit dem Werkleitungsprojekt wurden für die betroffenen Bewohner zu einer eigentlichen Geduldsprobe. (Foto: Hans Speck)

Das ambitiöse, planungs- und arbeitsmässig aufwendige Werkleitungsprojekt musste aufgrund von notwendigen Netzzusammenschlüssen in Angriff genommen werden, damit die Versorgungssicherheit mit Trinkwasser im Dorf Netstal wesentlich verbessert wird.

Die Gemeinde Glarus und die Bauverantwortlichen möchten sich an dieser Stelle bei den Anwohnerinnen und Anwohnern in den Quartieren Goldigen und Kublihoschet für die unvermeidlichen Immissionen entschuldigen und sich generell bei der Netstaler Bevölkerung für ihr Verständnis bedanken.

Sanierung der Sportanlagen Wiggis

(j.k.) Der Sanierung und Erneuerung der Sportanlagen Wiggis in der Hinterallmeind, die rund 3,3 Millionen Franken zu stehen kommt, hat die Gemeindeversammlung im vergangenen Herbst zugestimmt. Davon sind rund 1,8 Millionen Franken für die Sanierung der Sportstätte und rund 1,3 Millionen für den Bau eines zusätzlichen Garderobengebäudes auf dem Sportplatz Wiggis vorgesehen. Das neue Gebäude ersetzt das Gemeindemagazin, das von der älteren Generation immer noch Schützenhaus genannt wird.

Das Schützenhaus im Schlöffeli hat eine bewegte Geschichte. Gebaut wurde es im Jahre 1858, da man wegen des Baus der Eisenbahnlinie Weesen – Glarus gezwungen war, das alte Schützenhaus abzubrechen. Es stand in den Sandrütenen, ungefähr am Standort des jetzigen Volksgartens mit Schusslinie über die zukünftige Bahnlinie hinweg in den Elggis.

Im neuen Gebäude sind zwei zusätzliche Garderobentrakte mit Duschen, eine Schiedsrichter-Garderobe, ein öffentliches WC sowie ein Lager für die Gemeinde und die Vereine vorgesehen. Auch eine kleine überdeckte Tribüne wird es wieder geben.

Mit Genugtuung kann bestätigt werden, dass das 1993 im Beisein der Gemeindebehörde, den Mitarbeitern, Sponsoren und Gönnern eingeweihte Clubhaus des FC Netstal unverändert bestehen bleibt. Auch das Gerätehäuschen nördlich des Clubhauses, das bei Grossanlässen früher auch von der Sanität sowie für vielfältige Zwecke benützt wurde, wird nicht abgebrochen.

Das für vielseitige Zwecke benützte Gerätehäuschen bleibt bestehen.

Das Schützenhaus mit der kleinen überdeckten Tribüne wird abgebrochen.

Auch der Anbau mit den WC (links) wird abgebrochen.

Gesamtansicht des Sportplatz Wiggis mit Schützen- und Clubhaus des FC Netstal.

Das Clubhaus des FC Netstal. (Fotos: Jakob Kubli)

Sanierungsmassnahmen im Netstaler Schwimmbad

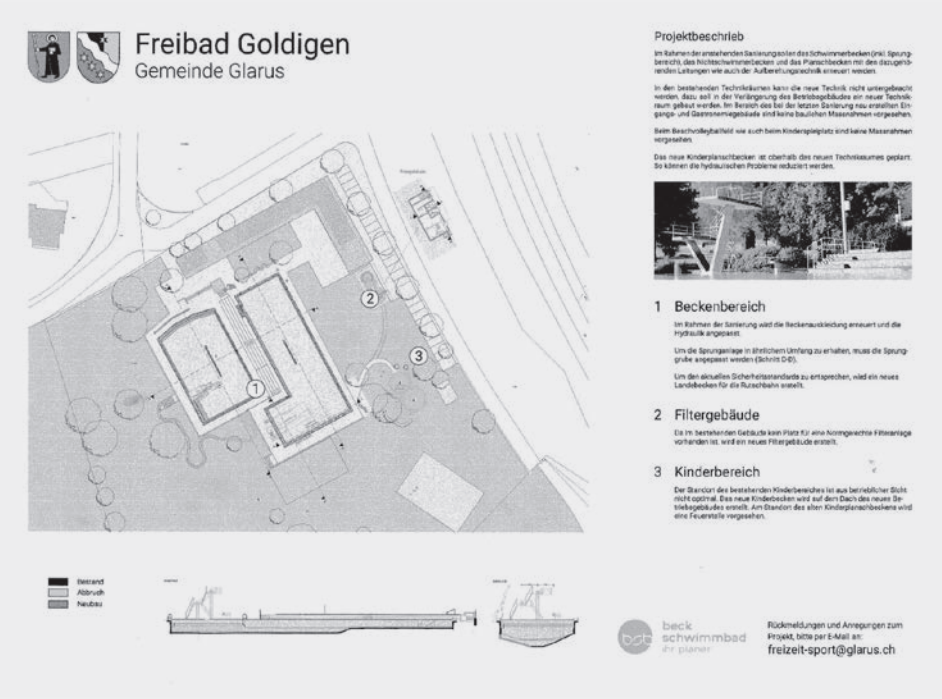
(hasp) Vor ziemlich genau einem Jahr hat die Gemeindebehörde Glarus, vertreten durch den Netstaler Gemeinderat Hansjörg Schneider und Roman Käslin, Abteilungsleiter «Freizeit, Sport und Sicherheit» die Bevölkerung von Glarus und Netstal zu Informationsanlässen im Zusammenhang mit dringend notwendigen Sanierungsarbeiten an den gemeindeeigenen Schwimmbädern eingeladen. Dabei hatte die Bevölkerung die Möglichkeit, Vorschläge und Einwände anzubringen. Beim Schwimmbad in Netstal gab vor allem die Verlegung des heutigen Standorts des Kinderbereichs sowie die Installation einer Boulderwand Anlass zu Diskussionen. Ein Teilnehmer an der Veranstaltung war dezidiert der Meinung, dass eine Verlegung des Kinderbereichs völlig unnötig und der heutige Standort für die Kleinkinder und deren Eltern geradezu optimal sei. Man solle die Verlegung des Kinderbereichs nochmals überdenken. Ein weiteres Thema damals war die Installierung einer so genannten Boulderwand, eine Kletterwand, die bei einem der Schwimmbassins installiert werden soll. Hier stellte sich grundsätzlich die Frage der Notwendigkeit.

Eine künftige Gemeindeversammlung wird dannzumal darüber befinden, ob sie dem vorgesehenen Projekt, so wie es vom Ressort Freizeit, Sport vorliegt, telquel zustimmen wird. Ein entsprechender Kreditantrag, über deren Summe noch Unklarheit besteht, wird bei der Entscheidungsfindung bei den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern eine entscheidende Rolle spielen. Die Zustimmung für die vorgesehenen, absolut dringenden Sanierungsmassnahmen bei den technischen Anlagen dürften bei den Stimmberechtigten hingegen vermutlich ausser Frage stehen. Bei der vorgesehenen Boulderwand wird die Frage der Notwendigkeit im Zentrum der Diskussionen stehen. Einige der Fragesteller erachteten damals eine solche Kletterwand im Netstaler Schwimmbad als überflüssig, mit der Begründung, dass ja schon die «lintharena» das Bedürfnis der Boulderer abdecke. Nachdem die beiden Vertreter der Gemeinde Glarus hoch und heilig versprochen hatten, sämtliche Ideen, Vorschläge und Einwände der Teilnehmer an der Informationsveranstaltung bei der Planung zu berücksichtigen, darf man gespannt sein, ob dies bei der bereinigten Planauflage miteinbezogen wurde.

Im Rahmen der anstehenden Sanierung sollen das Schwimmbecken inklusive Sprungbereich, das Nichtschwimmerbecken und das Planschbecken mit den dazugehörenden Leitungen wie auch der Aufbereitungstechnik erneuert werden. In den bestehenden Technikräumen kann die neue Technik nicht untergebracht werden, dazu soll in der Verlängerung des Betriebsgebäudes ein neuer Technikraum gebaut werden. Im Bereich des bei der letzten Sanierung neu erstellten Eingangs- und Gastronomiegebäudes sind keine baulichen Massnahmen vorgesehen. Beim Beachvolleyball-Feld wie auch beim Kinderspielplatz sind ebenfalls keine Massnahmen nötig. Das neue Kinderplanschbecken ist oberhalb des neuen Technikraumes geplant. So können die hydraulischen Probleme reduziert werden.

Im Rahmen der Sanierung wird die Becken-Auskleidung erneuert und die Hydraulik angepasst. Um die Sprunganlage in ähnlichem Umfang zu erhalten, muss die Sprunggrube angepasst werden. Dazu soll aus Sicherheitsgründen ein neues Landebecken für die Rutschbahn erstellt werden, um so den aktuellen Sicherheitsstandards zu entsprechen. Da im bestehenden Gebäude kein Platz mehr für eine formgerechte Filteranlage vorhanden ist, wird ein neues Filtergebäude erstellt.

Der Standort des bestehenden Kinderbereiches ist aus betrieblicher Sicht nicht optimal. Das neue Kinderbecken soll auf dem Dach des neuen Betriebsgebäudes erstellt werden. Am Standort des alten Kinderplanschbeckens ist zusätzlich eine Feuerstelle geplant. Hier stellt sich die berechtigte Frage, ob eine solche nicht vielleicht den Restaurantbetrieb konkurrenziert?



Projektbeschrieb Sanierungsmassnahmen.

Sanierung der Klöntalerstrasse beim Vorder Ruestelchopf

(j.k.) Anfang Juni 2021 haben starke Niederschläge und der hohe Seestand im Bereich des Vorder Ruestelchopfs einen Teil der Stützmauer unterspült, was zu einem Strassenrutsch geführt hat. Die enge, teils nur einspurig befahrbare Stelle zwischen einer Felswand und dem Klöntalersee musste für den motorisierten Verkehr gesperrt werden. Als Sofortmassnahme wurden im letztjährigen Sommer eine Notbrücke installiert und Sicherungsarbeiten an den bestehenden Stützmauern realisiert.

Nun wird die Klöntalerstrasse auf einer Länge von rund 400 Metern saniert und die talseitigen Stützmauern instand gestellt. Die Fussgänger werden vom Strassenverkehr entkoppelt. Dem Charakter der Seestrasse folgend, wird die Strasse nicht durchgehend verbreitert. Es muss weiterhin an Ausweichstellen gekreuzt werden. Die minimale Strassenbreite wird durchgehend auf 4,20 Meter erhöht, was ein sicheres Kreuzen von Personenwagen und Radfahrern ermöglicht. An unübersichtlichen Stellen wird der Fels bergseitig leicht abgetragen, um die Sichtweiten zu verbessern.

Die Fussgänger werden ausserhalb der Strasse auf einem durchgehenden 1,5 Meter breiten Steg geführt. Dieser wird aussen an der Stützmauer befestigt und bietet eine attraktive und sichere, vom Verkehr geschützte Verbindung. Strasse und Steg werden durch eine Naturbrüstung getrennt, die als Absturzsicherung für den Strassenverkehr dient. Die Absturzsicherung für Radfahrer und Fussgänger erfolgt durch ein am Steg befestigtes Geländer.

In diesem Jahr wird zunächst die Abbruchstelle saniert. Weitere Arbeiten folgen bis zur Umsetzung des Fussgängersteges im Jahr 2024.

Blick vom Wasserschloss zum Nadelöhr der Notbrücke. (Fotos: Jakob Kubli)

Die vor einem Jahr installierte Notbrücke wird durch einen Neubau ersetzt.

Die neu erstellte schwindelerregende Zufahrtsstrasse zwischen Fels und See.

Ragotti + Weber

AUTO SAUTER AG
VERBINDET MENSCH UND AUTO SEIT 1921

Tschudi
Tschudi + Cie AG
Feinpappen | Sonderfertigungen
Bahnhofstrasse | 8754 Netstal
Tel. 055 646 26 26 | Fax 055 646 26 27

Die Landratswahlen aus Sicht eines Netstalers

(cb) Mitte Mai wurde das 60-köpfige Glarner Parlament, der Landrat, neu gewählt. Mit grossen Verschiebungen war schon im Voraus nicht zu rechnen und so blieb es bei kleinen Mandatswechseln. Glarus Mitte konnte 18 Sitze vergeben, von denen die Netstaler insgesamt vier Sitze gewinnen konnten. Es sind dies Markus Schnyder und Matthias Schnyder von der SVP, Hans Schubiger von der Mitte und Christian Büttiker von der SP.

Sieht man die von den Parteien vorgeschlagenen Kandidaten an, war Netstal zum Teil schlecht vertreten. Auf der Liste der GLP konnte aus 18 Kandidatinnen und Kandidaten gewählt werden, zehn aus Glarus, sieben aus Ennenda und eine/r aus Riedern, Netstal war überhaupt nicht vertreten: Da gibts nur eine Note: hundslausig! Bei der grünen Partei konnte aus insgesamt 15 Personen ausgelesen werden, wovon gerade eine Person in Netstal wohnhaft ist. Etwas besser, aber auch lausig.

Gleich schlecht war die Situation bei der FDP: früher die stärkste Partei im Dorf, ist davon nicht viel übriggeblieben. Zwei Listen und total 30 Köpfe, aus denen man Landräte auslesen konnte, aber nur zwei Netstaler waren hier aufgeführt. Dafür gebe ich die gleiche Note wie bei der grünen Partei, nämlich lausig.

Die Mitte hatte zwei Listen wie die FDP und insgesamt auch 30 Bewerber. Mit fünf Netstalerinnen und Netstalern war die Vertretung doch schon besser, sie erhalten ein Gut.

Mit so vielen Listen hatte man die Qual der Wahl. (Foto: Christian Bosshard)

Die SVP hatte 18 Kandidatinnen und Kandidaten auf ihrer Liste. Insgesamt sechs stammten aus Netstal, was ein sehr gutes Verhältnis ist. Dafür gibts ein Bravo.

Am besten vertreten war Netstal bei der SP: 13 Personen waren auf der Liste, sechs davon aus Netstal! Da waren wir fast ein wenig übervertreten. Dafür gibts ein Super!

Betrachtet man noch das Verhältnis zwischen Mann und Frau auf den Listen, dann sieht es etwas anders aus: Ausgerechnet die SP ist da an letzter Stelle. Hier kann die Schweizer Parteispitze mit Glarus gar nicht zufrieden sein, betrug der Frauenanteil gerade mal 23,1 %. Ein wenig besser, aber nicht allzu viel, war es bei der SVP: Frauenquote 26,7 %. Als nächste Partei dann die FDP mit einem Frauenanteil von 36,7 %, aber hinter der Mitte und den Grünliberalen, die es auf immerhin je 40 % brachten. Spitzenreiter ist aber die grüne Partei, wo der Frauenanteil sage und schreibe 53,3 % betrug! Da kann man nur sagen: Männer, emanzipiert euch!

P.S.: bitte lesen sie den Artikel mit einem Lächeln, nicht todernst…

Centro 6 «Meine Welt für Gesundheit – Wohlergehen – Familie»
felber's kinderland nähcenter
verimo Treuhand AG
Coiffeur Sabrina Hair & Nail Design
Osteopathie Glarnerland
Bis ristorante
well come Fit AG
Easy Reisen
CENTRO 6 meine welt.

Eine Visite bei Lotte Müggler-Kubli

(cb) Mitte Mai führten Glarner Kunstschaffende einen Tag der offenen Ateliers durch. Unter den 14 Teilnehmenden war auch Lotte Müggler-Kubli, die in ihrem Elternhaus im Haselholz 7 in der Risi wohnt. Dort haben Lotte und ihr Mann Kurt ein eigenes Paradies erschaffen. Ein alter Schopf wurde durch einen Atelier-Neubau ersetzt, in dem Lotte ihre künstlerische Tätigkeit ausübt.

Das Treppenhaus ist mit vielen von Lotte Müggler geschaffenen Bildern ausstaffiert, die verschiedene Motive zeigen. (Fotos: Christian Bosshard)

Eine Inspiration für Lotte ist gegenwärtig der Lago di Cadagno, der über dem Ritomsee in der Leventina liegt und keinen Abfluss hat. In diesem See hat sich über Jahrtausende eine eigene Biologie entwickelt. Er besteht aus insgesamt drei Wasserschichten, die sich nicht vermischen. Dadurch hat der See unter Wasser eine einmalig schöne Farbenpracht. Diese inspiriert Lotte zu ihrer Farbgebung der Bilder in Eitempera auf Leinwand. Die Formensprache verweist auf die «bubbles» der heutigen Zeit. Im Treppenhaus des Ateliers hängen noch weitere Bilder aus früheren Zyklen, die ihre Schaffenskraft zeigen.

Aber nicht nur ihre Bilder und Gegenstände sind Kunst, auch ihr Garten, den Mügglers gemeinsam gestalten, ist für sich schon ein grosses Kunstwerk und von Pro Natura Schweiz ausgezeichnet werden. Mit dem Gemüse-Anbau sind sie fast Selbstversorger, dieses wächst mitten in einer grossen Blumenpracht. Der Anbau erfolgt biologisch und schafft Lebensraum für gefährdete Lebewesen. Eine grosse Auswahl an einheimischen Blumen und Büschen wächst im Garten

Lotte Müggler-Kubli in ihrem Atelier.

und ergibt eine Vielfalt, die begeistert. Allerdings ist der zeitliche Aufwand, den beide in den Garten investieren, sehr gross, auch um invasive Pflanzen fern zu halten. So ist der Garten ein kleines Paradies, genährt durch den Wunsch, dass dieses Flair noch lange bestehen wird. Besuche nach Vereinbarung sind willkommen.

Er läuft und läuft und läuft…

(cb) Im November 2011 kaufte Esther Heussi, die an der Kreuzbühlstrasse wohnt, ein Occasions-Auto. Ein Bekannter von ihr verkaufte seinen VW Passat Diesel, der damals etwas mehr als zwei Jahre alt war. Allerdings hatte er bereits 170'000 km auf dem Tacho, was andere eher skeptisch gestimmt hätte. Aber für Esther war dieses Auto gerade gut eingefahren, denn sie fährt täglich nach Wetzikon zur Arbeit, was hin und zurück rund 90 km sind.

Über zehn Jahre fährt sie nun mit dem Auto diese Strecke. Am 1. Juni 2022 hatte der Passat 471'500 km auf dem Tacho und er läuft anstandslos. Es ist immer noch die erste Kupplung im Auto und am Motor wurden bis heute keine grossen Reparaturen durchgeführt und es verbraucht kein Öl. Allerdings wird das Auto regelmässig gewartet, was für die Zuverlässigkeit positiv ist.

Esther Heussi vor ihrem bald 13-jährigen VW Passat, der sie noch nie im Stich gelassen hat.

Der Verbrauch liegt zwischen 4,7 bis 4,8 Liter Diesel auf 100 km. Letztes Jahr wurde der Wagen bei der Motorfahrzeugkontrolle geprüft und bestand problemlos. Dort wurde ihr auch attestiert, dass es der Personenwagen mit der höchsten Kilometerzahl im Kanton Glarus ist. Inzwischen hat er ein wenig Rost, aber nicht an tragenden Teilen. Esther Heussi hofft, dass sie noch den 500'000. Kilometer erreichen kann. Das sind ja nur noch 28'500 km…

Der Tacho mit der Kilometerzahl. (Fotos: Christian Bosshard)

Badi, Meer und Flüchtlinge

(kämü) Am dritten Sonntag im Juni, dem Flüchtlingssonntag, feierte der reformierte Netstaler Pfarrer Edi Aerni zusammen mit seiner treuen Schar den Gottesdienst traditionsgemäss nicht in der Kirche, sondern im Schwimmbad Netstal. Schöner und heisser hätte das Wetter nicht sein können. Und während bei den Schwimmbecken bereits reger Betrieb herrschte, ging es auf der überdachten Terrasse beim Badi-Restaurant besinnlicher zu und her. Dominik Berchten eröffnete den Gottesdienst mit ruhigen Klängen auf dem E-Piano und Pfarrer Aerni gelang es mit dem Predigt-Thema «Meer» eine Verbindung zur Badi und zum Flüchtlingstag herzustellen. Während wir uns in der Schweiz «sicher» fühlen können, sind auf der ganzen Welt bedrohte Menschen auf der Flucht und müssen unsägliche Strapazen auf sich nehmen. Das ist seit Menschengedenken so. Dabei spielt das Meer oftmals eine bedrohliche Rolle.

Spiegelnde Gottesdienst-Atmosphäre mit Pfarrer Edi Aerni und Dominik Berchten im Schwimmbad Netstal. (Foto: Käthi Müller)

Wer kennt nicht die Geschichte von «Jona im Wal»? In jüngerer Zeit sorgten die vielen Bootsflüchtlinge für Schlagzeilen. Pfarrer Aerni behandelte in seiner Predigt die Neuausgabe des Buches «Im Meer schwimmen Krokodile». Darin schildert der junge Afghane Enaiat, wie er als zehnjähriger Junge ausgesetzt wurde und nach jahrelanger Odyssee in Italien landete. Auf seiner Flucht musste er hart arbeiten und er lernte das Leben von seiner schlimmsten Seite kennen. Trotzdem blieb er voller Zuversicht und befolgte die drei Versprechen, die er seine Mutter gegeben hatte: nicht stehlen, keine Drogen und keine Waffen. Auf der Flucht in einem Gummiboot von der Türkei nach Griechenland hatte er Angst – er konnte nicht schwimmen und fürchtete sich vor Krokodilen. Da sagte ihm jemand, dass Krokodile in Flüssen leben…

Doch zurück zur Badi. Nach dem Gottesdienst offerierte die evang.-ref. Kirchgemeinde einen «Brunch» vom Schwimmbad-Kiosk-Restaurant «Thessaloniki».

Wer möchte fürs «Forum» schreiben?

(kämü) Sagen oder besser gesagt schreiben wir es ganz klar: die Mehrheit der «Forum»-Redaktion ist überaltert und die Themen sind seit Jahren immer in etwa dieselben. Es ist also höchste Zeit, dass das «Forum» jüngere Redaktionsmitglieder findet. Mit Hannes Schnyder, der ab dieser Ausgabe im Team mitmacht, ist der erste Schritt getan. Herzlich willkommen Hannes! Wer wagt es, wie Hannes einfach mal an eine Sitzung zu kommen und dann spontan zu sagen: «Ich mache mit, aber ihr müsst mir dabei helfen.» Selbstverständlich sind alle Redaktionsmitglieder gerne bereit, den «Neulingen» mit Rat und Tat beiseite zu stehen. Also, wer Spass am Schreiben hat, ein bisschen Bescheid über Netstal weiss und dreimal im Jahr etwas zum «Forum» beitragen möchte, soll sich doch bitte bei einem der Redaktionsmitglieder (Adressen siehe Rückseite) melden. Reich wird man dabei nicht, aber ein kleines Zeilengeld und ein Abschlussessen liegen drin. Danggä höfli.

NOVA HUSTECH AG
· Sanitär
· Heizung
· Lüftung
· Planung
Kreuzbühlstrasse 68
8754 Netstal
T 055 650 10 01
www.novahustech.ch

Metzgerei Molki Netstal
Molkerei
Molki Netstal
Milch und Fleisch AG
Landstrasse 11, 8754 Netstal
Tel./Fax 055 640 22 25
www.molkibett.ch
info@molkibett.ch

Sinnvolles und Zerstörerisches auf dem Schlatt

Geissrippis Freud und Lätsch

(kämü) Vielen Dank den Erbauern des neuen Stegs über den Schlattbach. Die alte Brücke zu den Feuerstellen und dem Weg auf den Krähberg war arg beschädigt und gefährlich. Die neue Holzkonstruktion mit Geländer auf beiden Seiten fügt sich nun ideal ins idyllische Naherholungsgebiet ein.

Weniger harmonisch sieht es bei der Flurnamen-Bank unterhalb des Biotops aus. Die Stele mit dem QR-Code, über den mit dem Smartphone die Flurnamen abgerufen werden können, wurde bereits zum zweiten Mal beschädigt. Beim ersten Mal haben die Störenfriede nur den QR Code herausgerissen. Kurze Zeit später – als der neue Code wieder fest auf der Stele verankert war – haben sie die ganze Stele den Hang runtergeschmissen. Provisorisch ist nun der QR-Code an der Banklehne befestigt, wie lange wohl? Zu denken gibt, dass auch weitere Flurnamen-Bänke im Gemeindegebiet Glarus verschandelt wurden.

Die neue Brücke auf dem Schlatt. (Fotos: Käthi Müller)

Falls der QR-Code bei der Flurnamen-Bank wieder fehlt, einfach diesen hier benutzen…

Die «stelenlose» Flurnamenbank.

Kompaktere Entsorgungsstelle

Geissrippis Freud

Die neu geordnete Entsorgungsstelle bei den Baracken. (Foto: Christian Bosshard)

(cb) Nachdem die Corona-Pandemie vorüber ist, wurde der Zaun um die Entsorgungsstelle bei den Baracken entfernt und die Container neu geordnet. Es ist jetzt alles viel kompakter aufgestellt. War es vorher mit den Autos zum Teil recht eng geworden, ist jetzt nun erheblich mehr Platz vorhanden. Es ist eine gute Lösung, wird die Entsorgungsstelle doch sehr viel benützt.

Gefährliche Kreuzung beim Wiggispark

Geissrippis Lätsch

(cb) Schlecht gelöst ist die Kreuzung zwischen Zubringer Wiggispark und dem Zaunweg. Früher war die Fläche der Kreuzung mit einer Farbe ausgemalt. Dadurch haben Autofahrer vielfach Velos und Fussgängern den Vortritt gewährt. Heute ist nichts mehr, und die Fussgänger müssen zwischen den Autos die Strasse überqueren, immer mit der Angst, einmal angefahren zu werden, herrscht doch ein reger Verkehr auf dieser Strasse. Einen anderen Weg über die Strasse gibt es nicht und deshalb wäre es angebracht, mindestens einen Fussgängerstreifen auf die Strasse zu pinseln. Es würde Klarheit bringen, die jetzt fehlt.

Die Kreuzung Zubringer Wiggispark/Zaunweg. Für Fussgänger und Velofahren ein Risiko. (Foto: Christian Bosshard)

«Wo rohe Kräfte sinnlos walten…»

Geissrippis Lätsch

(hasp) Dieses bekannte Zitat aus Friedrich Schillers Gedicht «Das Lied von der Glocke» erinnert uns an die absolut hirnlosen Kraftakte einiger Lausbuben, die in der Nacht vom 1. auf den 2. April dieses Jahres ihren unkontrollierten nächtlichen Geistergüssen freien Lauf liessen. In derselben Nacht nämlich wurden überall im Dorf Hauswände und Mauern von diesen Nachtlümmeln besprayt, und immer wieder stellt man bei diesen Vandalen-Akten fest, dass es sich seit einiger Zeit ganz offensichtlich immer um die gleiche Täterschaft handelt, die ihr nächtliches Unwesen treibt. Dies nicht nur in Netstal, sondern auch in Glarus, Riedern und Ennenda. Die Schmiereien an Hauswänden und Mauern tragen immer dieselbe Handschrift. Es sind FCZ-Parolen, die darauf schliessen, dass es mit grösster Wahrscheinlichkeit bekennende FCZ-Fans sind und was nicht auszuschliessen ist, eventuell sogar aus dem Dorf stammen.

Der Wandschmierereien nicht genug haben diese bekloppten Nachtbuben (und Mädchen?) in derselben Nacht inner- und ausserhalb des Dorfes Netstal ein Bild der Zerstörung hinterlassen. Nebst den Wandschmierereien wurde auch Mobiliar beschädigt und blindwütig zerstört. Beispielsweise beim neuen Unterstand des Netstaler Kuduheims, wo sie Mobiliar herumwarfen und eine Riesensauerei hinterliessen. Dazu der Heimverwalter Melchior Laager: «Es war, als träfe mich der Schlag, als ich am 2. April beim Kuduheim vorfuhr. Da lagen Stühle auf der ganzen Fläche des Unterstandes herum, zerschlagene Bierflaschen am Boden und eine Riesensauerei auf dem Areal des Kuduheims. Ich bin entsetzt, mit welcher Energie ein so grosser Sachschaden in mehreren hundert Franken angerichtet wurde. Wir haben den Schaden am Morgen des 2. Aprils der Kantonspolizei gemeldet und die hat sofort mit der Untersuchung und polizeilichen Ermittlung angefangen.» In diesem Zusammenhang wird die Bevölkerung von Netstal gebeten, allfällige Wahrnehmungen und Beobachtungen unverzüglich der Kantonspolizei Glarus zu melden.

Vandalenakt beim Kuduheim. (Foto: Hans Speck)

Terminkalender 2022/23

August		
08.08.22	Schiessen Auli	Männerturnverein/Turnerinnenverein
10.08.22	Ausflug mit Molliser Kameraden Richisau	Turnveteranen
??	Ev. Outdoor-Abend	Gemeinnütziger Frauenverein
13./14.08.22	3. Bergturnfest Braunwald	Turnende Vereine
14.08.22	Maria Himmelfahrt mit Cäcilienchor	Katholische Kirchgemeinde
17.08.22	Minigolf Horgenberg	Frauenturnen/MTV/Turnerinnen
21.08.22	Ökumenischer Gottesdienst Richisau	Kirchgemeinden Netstal/Glarus-Riedern
23.08.22	Lottonachmittag im Bruggli	Gemeinnütziger Frauenverein
23.08.22	Obligatorisches Programm Pistole Auli	Schützenverein
24.08.22	VLK Jugend	Jugileiter
24.08.22	Obligatorisches Programm 300 m Allmeind	Schützenverein
25.08.22	Globi treibt Sport	Helpgruppe (Jugendsamariter)
27./28.08.22	Ausflug	Cäcilienchor
31.08.22	Obligatorisches Programm 300 m Allmeind	Schützenverein
September		
02.09.22	GLTV Stafettenabend Buchholz	Turnende Vereine
03.09.22	Vereinsausflug	Frauenturnen
09./10.9.22	Nothilfekurs (siehe Seite 16)	Samariterverein
??	Wanderung ev. Baumwipfelpfad oder Klangweg	Gemeinnütziger Frauenverein
??	MTB Tour	SC Netstal
??	Turnfahrt	Turnerinnen
15.09.22	Kreuzmarkt	Verkehrsverein/Vereine
15.09.22	Schnupperübung	Helpgruppe (Jugendsamariter)
16.09.22	Chilbi-Konzert	Harmoniemusik
16./17.09.22	Chilbi Netstal	Verkehrsverein/Vereine
18.09.22	Bettagsgottesdienst in der kath. Kirche Ständli im Altersheim	Kath./ref. Kirchgemeinde/Cäcilienchor/ Harmoniemusik
20.09.22	Patientenbeurteilung	Samariterverein
24.09.22	Papiersammlung	SC Netstal
28.09.22	Vereinsleitersitzung	Verkehrsverein/Vereine
29.09.22	Spielnachmittag, Jassen im Bruggli	Gemeinnütziger Frauenverein
??	Herbsttour	SC Netstal
Oktober		
1./2.10.22	Probeweekend auswärts	Harmoniemusik
02.10.22	Erntedankfest	Katholische Kirchgemeinde
05.10.22	H + B für alle	Samariterverein
13.10.22	Lottonachmittag im Bruggli	Gemeinnütziger Frauenverein
23.10.22	Familien-Gottesdienst zum Erntedank	Reformierte Kirchgemeinde
25.10.22	BLS AED Komplett (siehe Seite 16)	Samariterverein
26.10.22	BLS AED Refresher (siehe Seite 16)	Samariterverein
27.10.22	Globi hilft der Polizei	Helpgruppe (Jugendsamariter)
28.10.22	Tagung im «Bären»	Turnveteranen
29.10.22	Ausflug	Jugendfeuerwehr «Linthflamme»
29.10.22	Kant. Turnveteranentagung in Netstal	Turnveteranen
29.10.22	38. Glarner Stadtlauf	SC Netstal
November		
01.11.22	Allerheiligen-Gottesdienst mit Cäcilienchor	Katholische Kirchgemeinde
02.11.22	Turnstand	Frauenturnen
05.11.22	90. Hauptversammlung	SC Netstal
06.11.22	GLTV KK Turnen 35+	Turnende Vereine
07.11.22	Info-Veranstaltung zur Gemeindeversammlung	Gemeinde Glarus

10.11.22	Globi beim Roten Kreuz	Helpgruppe (Jugendsamariter)
12./13.11.22	Jahreskonzert	Harmoniemusik
13.11.22	Kirchgemeindeversammlung	Katholischer Kirchenrat
15./16.11.22	Notfälle bei Kleinkindern (siehe Seite 16)	Samariterverein
??	Kreiskurs 35+	Frauenturnen
19.11.22	Hauptversammlung	Cäcilienchor
19.11.22	Abgeordneten-Versammlung	Turnende Vereine
20.11.22	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag	Reformierte Kirchgemeinde
20.11.22	Abenteuer Turnhalle	Turnerinnen und Turnverein
23.11.22	Chruut & Rüebli	Samariterverein
25.11.22	Herbstgemeindeversammlung	Gemeinde Glarus
26.11.22	Chlausmärt	IGV/VVN/Vereine
27.11.22	Kirchgemeindeversammlung	Reformierter Kirchenrat
Dezember		
01. – 24.12.22	Adventsfenster	Verkehrsverein
03.12.22	Chlausumzug	Verkehrsverein
03.12.22	Adventsfenster	Samariterverein
05.12.22	Offenes Adventsfenster beim Chilchestübli	Reformierte Kirchgemeinde
05.12.22	Chlaushock	Männerturnverein
07.12.22	Chlaushogg	Frauenturnen
07.12.22	Adventsfenster	Harmoniemusik
??	Weihnachtl. Basteln oder Weihnachtsmarkt	Gemeinnütziger Frauenverein
Ev. ??	Glühweinstand im Wiggispark	Frauenturnen
09.12.22	Chlaushock	Samariterverein
10.12.22	Chlaushock	Turnerinnen und Turnverein
11.12.22	Kinderweihnachtsfeier	Reformierte Kirchgemeinde
14.12.22	Ständli Altersheim 19.30 Uhr	Harmoniemusik
17.12.22	Chlaus	Helpgruppe (Jugendsamariter)
23.12.22	Abholen Friedenslicht von Bethlehem in Näfels	Katholische Kirchgemeinde
24.12.22	22 Uhr Heiligabend-Gottesdienst	Reformierte Kirchgemeinde
24.12.22	23 Uhr Mitternachtsmesse mit Cäcilienchor	Katholische Kirchgemeinde
25.12.22	09.30 Weihnachtsgottesdienst mit Cäcilienchor	Katholische Kirchgemeinde
25.12.22	10 Uhr Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl	Reformierte Kirchgemeinde
31.12.22	17 Uhr Uhr Silvester-Gottesdienst	Reformierte Kirchgemeinde
Januar 23		
01.01.23	Neujahrsapéro	Verkehrsverein
08.01.23	Patroziniums-Gottesdienst mit Cäcilienchor	Katholische Kirchgemeinde
14.01.23	Hauptversammlung	Turnerinnen/Frauenturnen/Turnverein
20.01.23	102. Hauptversammlung	Männerturnverein
Februar 23		
10.02.23	Vereinsversammlung	Samariterverein
11.02.23	20. Hauptversammlung	Jugendfeuerwehr «Linthflamme»
11.02.23	88. Hauptversammlung	Harmoniemusik
??	Kinderskirennen	VVN/Skiclub/IG Skilift

KFN
Kalkfabrik Netstal AG
www.kfn.ch

PS Metall AG
Schlosser- und Montagearbeiten
Zaunweg 13, 8754 Netstal
055 640 92 00

SAUTER
HEIZUNGEN

Termine Schule Netstal 2022/23

2. Juli – 14. August	Sommerferien	24. Dezember – 8. Januar 23	Weihnachtsferien
8. Oktober – 23. Oktober	Herbstferien	28. Januar – 5. Februar 23	Winterferien

Proben und Turnstunden der einzelnen Vereine

Cäcilienchor	Jeden Freitag im grossen Pfarreisaal (Unterkirche) der kath. Kirche	20.15
Frauenturnen TnV ab ca. 35 J. www.ftnetstal.weebly.com	Mittwoch Neue Turnerinnen und Schnupperinnen sind jederzeit willkommen	20.00 – 21.45
Fussballclub	mehr unter www.fcnetstal.ch	
Gemeinnütziger Frauenverein www.frauenverein-netstal.ch	jeden letzten Montag im Monat Jassen im Chilchestübli	19.30
Glarner Modell Eisenbahnclub www.gmek.info	jeden Mittwoch Bauabend im Klublokal (Militärbaracke vis-à-vis Bhf.)	19.30
Harmoniemusik www.harmoniemusik.ch	Mittwoch / allfällige Zusatzprobe Freitag Neumitglieder sind herzlich willkommen	20.00 – 22.00
Help Samariterjugend	Übungen jeweils am Donnerstag im Samariterstübli (Bachhoschet 1)	18.15 – 19.45
IG Skilift Mugi	Betriebszeiten unter www.skilift-mugi.ch	
Jugendfeuerwehr Linthflamme www.linthflamme.ch	Mannschaftsübungen am Samstagmorgen beim Feuerwehrdepot in Mollis: 27.08./17.09./12.11./10.12./14.01.23	09.00 – 11.15
Jugi Knaben jüngere Jugi Knaben/Mädchen ältere	Donnerstag Freitag	17.15 – 18.30 18.30 – 20.00
Jugi Mädchen 1. bis 4. Klasse Jugi Mädchen/Knaben ab 5. Klasse (gemeinsam)	Freitag Freitag	17.15 – 18.30 18.30 – 20.00
Männerturnverein www.mtvnetstal.ch	Montag (Volleyball) Mehrzweckhalle Montag (Turnen) Turnhalle Wir freuen uns auf neue Mitturner	19.15 – 21.00 20.00 – 22.00
KiTu (Kinderturnen) ElKi (MuKi/Vaki) Turnen	Montag (grosse Kindergärtler) Montag (kleine Kindergärtler) Montag	14.50 – 15.40 15.45 – 16.35 10.00 – 11.00
Nationalturnen www.tvnetstal.ch	jeden Dienstag in der Mehrzweckhalle Schnuppern jederzeit möglich	18.45 – 20.00
Samariterverein www.samariter-gl.ch	Samariterübungen im Samariterstübli (Bachhoschet 1) Nothilfekurse am 09./10.09. Notfälle bei Kleinkindern 15./16.11. BLS AED Komplett 25.10 / BLS AED Refresher 26.10. Anmeldung über kurse@samariter-gl.ch	19.30 – 21.30
Schützenverein www.svnetstal.ch	Mittwoch: 300 m (Allmeind Glarus) Dienstag: Pistolen (Auli Netstal)	17.30 – 19.30 17.30 – 19.30
vitaswiss Atemgymnastik I	Mittwoch Turnhalle	13.30 – 14.30
vitaswiss Atemgymnastik II	Mittwoch Turnhalle	14.30 – 15.30
Skiclub Netstal www.scnetstal.ch	Im Moment findet kein JO-Training statt.	
Turnerinnen (Frauen ab 14 Jahren) www.tvnetstal.ch	Donnerstag (Turnen) Freitag (Volleyball)	19.30 – 21.30 18.00 – 20.00
Turnverein Aktivsektion www.tvnetstal.ch	Dienstag und Freitag	20.00 – 22.00
TV 39+	Mittwoch	20.00 – 21.30

Allfällige Änderungen und Korrekturen bitte an Käthi Müller (kaethi.mueller@bluewin.ch)

Dorli Meier-Rickenbach – ihr Leben auf ihrer Farm im kanadischen British Columbia

Netstaler im Ausland

(hasp) Mit unserer neuen Rubrik «Netstaler im Ausland» wollen wir das Leben von ehemaligen, einst in Netstal wohnhaften Mitbürgern, die heute in anderen Ländern und Kontinenten leben, unserer Leserschaft näherbringen. Dabei lassen wir sie selber aus ihrem Leben erzählen, beispielsweise warum sie den sicher nicht einfachen Entschluss fassten, die Heimat zu verlassen, um in einem völlig fremden Land ein neues Leben zu beginnen. Sie erzählen, wie sie dort leben, wie sie wohnen, was sie arbeiten und vieles mehr. Für ihre Bereitwilligkeit, über ihr Leben im «Forum» zu erzählen, möchte sich die Redaktion ganz herzlich bedanken.

Wir beginnen die Serie «Netstaler im Ausland» in dieser Ausgabe mit Dorli Meier-Rickenbach, einer lieben, stets aufgestellten und lustigen Schulkollegin, die ich sehr schätze. Dorli ist die drittjüngste Tochter von Hans und Anna Rickenbach-Hösli. Die Rickenbachs wohnten im stattlichen schönen Holzchalet an der Mattstrasse. Man kann sich etwa vorstellen, was im Hause Rickenbach mit drei Söhnen und vier Töchtern tagtäglich alles so ablief. Im Alter von fünf Jahren verlor Dorli und die Familie Rickenbach am 17. Juli 1955 ihren Vater beim Holzen im Klöntal. Das sind tragische Momente, die Dorli zeitlebens geprägt haben. Doch lassen wir unsere Exil-Netstalerin doch selbst erzählen, und zwar in ihrem urchigen Glarner Dialekt, den sie trotz der vielen Jahre im Ausland nie verloren hat.

Dorli und ihr Mann Urs, der leider nach einem Leben voll harter Arbeit und Fürsorge für seine Familie am 17. Juni 2018 viel zu früh verstorben ist.

Dr Urs und ich händ äm 17. April 1971 Hochset gfiiret und sind zwii Tag später vu Zürich uf Montreal gflogä. Händ dett übernachtet und äm anderä Tag äs Auto gkauft und quer dur z'ganzi Land nach Abbotsford in British Columbia gfahrä. Das wär dä d Hochzetreis gsi, aber gnossä has i nüd raas. Ich bi vill z'gspannt gsi, wo mer dä schlussäntli landed! Dr Grund isch gsii: Dr Urs hätt wellä uswanderä, will er uf em chliinä Höfli im Aargau kä Zuekunft gseh hätt für üs und enerä Famili, und er nüd we si Vater und Grossvater hätt wellä dernäbet für Gmeind gu schaffä. Zerscht hät dr Urs chännä bimä Milchbetrieb vu Schwizer schaffä und nach vier Münet hämmer chännä ä Pacht überni für füüf Jahr. Im 1974 hämmer dr eigi Betrieb kauft. Nahdisnah hätt sich au Nachwuchs iigstellt. Füüf Buebä und zwei Meeitli händ äm Urs und ä mir viel Freud, aber auh Arbet bracht. Sechs vu allnä Chind buured. Nur de älter Tochter wohnt ds Vancouver. Mittlerwilä hani 30 Änichind, 13 Meitli und 17 Buebä. Leider hatt üüs minä gliebtä Urs völlig überraschend äm 17. Juni 2018 für immer verluu. Äs isch ä umärä Verluscht fü mich und de ganz Familie. Mä chännt uhni z'übertriibä sägä, dass sich minä Maa Urs buechstäbli z'Tod gchrampfet hät. Aber er isch bi üüs allnä ganz tüüf i üsernä Härzä und mir wärded nä nie vergässä! Heiweh hani eigentli nüd gka, dass ich hett wellä wieder zrugg, aber ich ha mini Familie vermisst. Mir sind immer sehr verbundä gsi mit dr Schwiiz und vor allem minä Maa isch politisch und wirtschaftlich immer uffem Laufendä blibä. Er hätt sich für mängs Jahr dr «Tagesazeiger» abonniert. Mir sind au Mit-

Das schmucke Haus von Dorli in Abbotsford / New Columbia. (Fotos: zVg)

Die katastrophalen Überschwemmungen im November 2021 in British Columbia haben auch bei der Ranch von Dorli Rickenbach immense Schäden hinterlassen.

Die glückliche Grossfamilie von Dorli und Urs Meier-Rickenbach.

Grossmutter Dorli mit einer ihrer Enkelinnen.

glieder vum «Schwiizerklub Vancouver» und ich bi sit Jahrä im Chor, da hämmer au mit em Konsulat Kontakt.
Mir sind, vor allem nachdem mir ämal etabliert gsi sind, regelmässig i d Schwiiz chu gu d' Familie bsuechä. Die erschtä paar Jahr han ich gseit: «Ich gu hei… aso uf Netschtel und dänn, wo üseri Famile ds Kanada sich meh und meh erwiiteret hätt, han ich plötzli konstatiert, as i sägä: «Ich gu i d Schwiiz und chummä nach drü Wuchä wieder hei.»
D Schwiiz isch es Land wienä Bilderkaländer, so schüü und vielsiitig, aber Kanada hätt üüs de Wiiti und d'Möglichkeit bottä, der Traum vumenä eigenä Betrieb ds verwürklichä. Läbä chamä überall, wämä tolerant und aapassigfähig isch und ds Land respektiert.

Nachwuchsschwingen, Jugend-Nationalturntag, Gla-Bü Kantonalschwingfest

(JHE) Vom 26. Mai bis 6. Juni fanden gleich drei sportliche Wettkämpfe in Netstal statt. Alle drei hatten Wetterglück, waren ein Erfolg und bestens organisiert. Als Festgelände für alle drei Anlässe diente die «Bärenhoschet».

Glarner Kantonal-Nachwuchsschwingfest

Den Auftakt bildete an Auffahrt das Glarner Kantonal-Nachwuchsschwingfest. Dieser Anlass findet jährlich statt und wechselt in der Regel das Einzugsgebiet der beiden Schwingklubs im Kanton (Niederurnen und Glarus). In diesem Jahr wäre er ins Rayongebiet des Schwingklubs Glarus gefallen. Die Nationalturner Netstal mit Thomas Tschudi an der Front übernahmen den Anlass. Trotz einem grossen Ansturm von 346 Jungschwingern und vielen Zuschauern behielten die Organisatoren kühlen Kopf. Am Ende durften sich die Gastgeber über den Sieg des Grosstalers Nino Marti in der zweitjüngsten Kategorie freuen, wo er dank seinem Schlussgang-Erfolg zu Sieger 1b Jonas Steinauer aufschloss. Auch mannschaftsmässig überzeugten die Glarner Jungschwinger mit 17 Zweiggewinnen, jedoch war kein Netstaler mit von der Partie. Die Siege gingen an Andrin Habegger, Tägerschen TG (Jahrgänge 2005/2006), Lukas Lauchenauer, St. Gallen, (Jahrgänge 2007/2008) Loris Anliker, Rikon ZH (Jahrgänge 2009/2010), Nino Marti, Haslen und Jonas Steinauer, Willerzell (Jahrgänge 2011/2012) sowie Laurin Meier, Obfelden bei den jüngsten der Jahrgänge 2013/2014.

Enrico Tschudi beim Steinheben. Dies gehört ebenfalls zum Vornotenprogramm.

Jugendnationalturntag

Zwei Tage später organisierte dasselbe OK einen Jugendnationalturntag. Dabei beteiligten sich exakt 100 Turner. Beim Nationalturnen mussten am Morgen auf dem Sandplatz und in der Turnhalle Vornoten erkämpft werden in Diszipli-

nen wie Hochweitsprung, Weitsprung, 60 Meter Lauf, Steinheben, Steinstossen oder der Bodenübung. Diese Noten werden ins Nachmittagsprogramm mitgenommen, wo je nach Alter Ringen und Schwingen ansteht. Dies wiederum fand in der Bärenhoschet statt, wo auch das Rangverlesen erfolgte. Bei diesem Anlass gab es trotz Ambitionen keinen Glarner Sieg. Die Sieger hiessen Damian Dubach, Reichenbach BE (Leistungsklasse 2), Roman Roner, Bürglen UR (Leistungsklasse 1), Lukas Anliker, Rikon ZH (Jugendklasse 2), Silvan von Ah, Kerns OW (Jugendklasse 1) sowie Severin Bannwart, Luzern bei den Piccolos. Die Nationalturner Netstals waren durch fünf Teilnehmer vertreten. Es hat also noch Luft nach oben, dass man am Fusse des Wiggis dereinst wieder eine schlagkräftige Truppe junger Nationalturner in der Mehrfachdisziplinensportart beieinander hat. Die Nationalturner Netstal trainieren immer am Mittwochabend beim Schulhaus.

Überragender Armon Orlik am Glarner-Bündner Kantonalschwingfest

Der dritte und grösste Anlass folgte am Pfingstmontag, 6. Juni, mit dem Glarner-Bündner Kantonalschwingfest. Dieser Anlass wird durch den Kantonalen Schwingerverband je nach Bewerbung an einen Verein abgegeben. Ursprünglich bewarb sich der Verkehrsverein für die Durchführung im Jahr 2021. Als die Veranstalter aus dem Jahre 2020 (turnende Vereine Mollis) wegen Corona ihren Anlass nicht abhalten konnten und ins 2021 schoben, wichen die Netstaler ebenfalls um ein Jahr. Trotz nicht einfachen Umständen organisierten sie einen mustergültigen Anlass. Mit über 3500 Zuschauern und erstmals mit gedeckten Tribünen drang man in neue Sphären vor an einem Glarner-Bündner. Die Bärenhoschet platzte aus allen Nähten.

Der Sieger am Glarner-Bündner Schwingfest 2022 in der Bärenhoschet: Armon Orlik. (Foto: Taria Hösli).

Wenngleich beim nassen Wetter vor und nach dem Anlass die Wiese litt, so konnte einige Tage später die Wiese nach einigen Eingriffen durch ein Lohnunternehmen dem Pächter Fritz Kamm zurückgegeben werden. Wie schon beim letzten Glarner-Bündner am Fusse des Wiggis (2006) war es beim Auf- und Abbau der Arena sehr nass, am Festtag aber herrschte ideales Schwingerwetter.

Im Sägemehl gab der Bündner Armon Orlik den Ton an. Der Maienfelder holte den vierten Sieg am Glarner Kantonalen. Orlik setzte sich in einem starken, ausgeglichenen Teilnehmerfeld mit fünf Gewonnenen und einem Unentschieden gegen Samir Leuppi an die Ranglistenspitze. Im Schlussgang bezwang der Maienfelder den Toggenburger Werner Schlegel. Als Lohn winkte Stier «Figor», der aber in Netstal blieb. Die Glarner wussten mit vier Kränzen zu überzeugen, konnten aber ganz an der Spitze nicht mittun. Die Glarner Kranzgewinner hiessen Christian Pianta, Mollis, Roger Rychen, Mollis, Reto Landolt, Näfels und Patrik Schiesser, Linthal. Nebst Orlik und den Glarner Kranzgewinnern stand noch ein weiterer Schwinger im Zentrum. Schwingerkönig und Rekordhalter Arnold Forrer gewann den 148. Kranz seiner Laufbahn. Ein weiteres Glarner-Bündner in Netstal gehört der Vergangenheit an, ein Fest dass nahtlos an die Vorgängeranlässe an gleicher Stätte anknüpfte und in der Grössenordnung neue Dimensionen erlangte.

Die Netstaler Teilnehmer am Jugendnationalturntag. Hinten von links: Sales und Enrico Tschudi. Vorne von links: Joe, Luck und This Freuler.

Weitsprung gehört zum Vornotenprogramm beim Nationalturnen. (Fotos: Jakob Heer)

Einen Kranz haben sich auch die Organisatoren und Helfer verdient

(hasp) Das Glarner-Bündner Kantonal-Schwingfest vom Pfingstmontag ist bereits wieder Vergangenheit. Rund 140 Schwinger aus sieben Kantonen, hauptsächlich aus der Ostschweiz, kämpften bei strahlendem Sonnenschein auf vier Sägemehlringen in der «Bärenhoschet» in friedlichem Wettstreit um die begehrten Punkte. Mit dem Bündner Armon Orlik hat der alles überragende Schwinger das Glarner-Bündner 2022 gewonnen. Zu den Siegern gehören aber auch das Organisationskomitee und all die vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer, die zum guten Gelingen dieses tollen Schwingfestes beigetragen haben. Es war ein Schwingfest, welches getragen wurde von Schwingsport auf allerhöchstem Level, mit ausgezeichneten Leistungen der Glarner Schwinger und einem tollen, begeisterungsfreudigen Publikum. Für die Wettkämpfer als auch für anwesenden Freunde des Schwingsports – unter ihnen auffallend viele junge Männer und Frauen – lief auf dem Festplatz und in den Festzelten nach verlässlichen Aussagen mehrheitlich alles wie am Schnürchen. Dass da und dort mal ein kleiner Hänger mit dabei war, wurde von Wettkämpfern und den etwa 3500 Festteilnehmern geflissentlich übersehen. So läuft das eben unter Glarnern und Bündnern!

Das Glarner-Bündner Kantonal-Schwingfest lockte viele Zuschauer an. (Fotos: Hans Speck)

Das Heimatchörli Ennenda sorgte in- und ausserhalb des Sägemehlrings für gemütliche Stimmung.

Einen Löwenanteil am durchschlagenden Erfolg des Glarner-Bünder Kantonal-Schwingfestes 2022 in Netstal hatten nebst dem grossartigen, tagelangen Einsatz des Zivilschutzes, ohne dessen Mithilfe ein Fest in solcher Dimension kaum mehr durchgeführt werden könnte, die Protagonisten im Sägemehlring, unter ihnen vier Eidgenossen sowie zweifellos das vom Verkehrsverein Netstal optimal zusammengesetzte Organisationskomitee unter der strammen Leitung von OK-Präsident Martin Schnyder. Er und sein Team haben es fertiggebracht, gemeinsam mit vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern auch in kritischen Situationen kühlen Kopf zu bewahren. Nebst einem anfängliche Personalmangel beschäftigte ein heftiges Unwetter am

HP. Leu
Leu Bau und Gerüst GmbH
8754 Netstal Tel. 055 640 43 47
info@geruestbau-leu.ch www.geruestbau-leu.ch

oswald electric ag
Schalt- und Steuerungsanlagen
Kleinzaun 5
8754 Netstal
Tel. 055 650 14 16
Fax 055 650 14 17
E-Mail: oswaldelectricag@bluewin.ch

Gartenunterhalt
Hans Zahner GmbH
Niederurnen / Netstal
Amerikaweg 2
8867 Niederurnen
Telefon 055 620 15 58
garten.zahner@solnet.ch
www.garten-zahner.ch

Grillieren ist eine schweisstreibende Arbeit.

Vorabend des Schwingfestes die Verantwortlichen. Eine Zeitlang musste man tatsächlich Angst haben, dass die Zelte vom heftigen Sturm weggetragen würden. Der grosse Schreck kam aber am frühen Pfingstmontagmorgen. Als hätte man nicht schon genug Unbill am Vorabend des Festes erlebt, stand der Wettkampfplatz kurz vor dem Anschwingen immer noch unter Wasser. Man wähnte sich eher in einem Schwimmbad als auf einem Schwingplatz. Mit vereinten Kräften konnten die vielen im Einsatz stehenden freiwilligen Helferinnen und Helfer auch dieses Problem lösen.

Ein grosses Kompliment geht an die drei Festwirte Steffi Leuzinger, Michelle Ramsauer und Daniel Schnyder. Alle drei haben den grossen Ansturm in der Mittagspause gemeinsam mit ihrem Personal ohne grössere Probleme bewältigt. Absolut beeindruckend war das Engagement und der Einsatzwille des freundlichen Servierpersonals, welches peinlichst darauf schaute, dass niemand der Gäste verhungern oder verdursten musste.

Für Superstimmung im grossen Festzelt sorgte das Ländler-Trio «Gmüetli». Aber auch das Rahmenprogramm auf der Wettkampfstätte durfte sich sehen lassen. Für gute Stimmung sorgten dort die Trychlergruppe Wiggis Glarnerland samt Geissle-Chlöpfer, begleitet von Trachten tragenden, ausnehmend hübschen Ehrendamen. Musikalisch umrahmt wurde das Publikum auf dem Festplatz vom Heimatchörli Ennenda. Dem OK mit Martin Schnyder (Präsident/Unterhaltung), Peter Läuchli (Personal), Peter Schadegg (Personal), Dani Funk und Rolf Schnyder (Bau und Infrastruktur), den drei erwähnten Festwirten Steffi Leuzinger, Michelle Ramsauer und Daniel Schnyder, Monika Leuzinger (Finanzen), Peter Nef (Sponsoring/Festführer), Fabian Zwicky (Gabenkomitee), Köbi Heer (Presse/Propaganda), Manuel Krieg (Verkehr/Sicherheit) und Silvia Funk (Schwingkomitee) verdienen uneingeschränktes Lob für ein in jeder Beziehung gelungenes und hervorragend organisiertes Glarner Bündner Kantonal-Schwingfest 2022.

Die Trychlergruppe Wiggis bei ihrem phonstarken Auftritt in der Schwinger-Arena.

Schwert Netstal
Jürg + Marlene Weber-Müller
Landstrasse 13 a
8754 Netstal / Switzerland
Tel. +41 (0)55 640 77 66
Fax +41 (0)55 640 90 10
weber@schwert-netstal.ch
www.schwert-netstal.ch

glarotent
glarotent GmbH
Kirchweg 7
CH-8754 Netstal
+41 79 388 93 26
www.glarotent.ch
info@glarotent.ch
| Zeltvermietung | Eventbühnen | Eventmobiliar

seit 1989
gebr accoto
gipsen • isolieren • malen
gebr-accoto.ch • info@gebr-accoto.ch • 055 640 30 71 • Langgüetli • 8754 Netstal
facebook.com/gebraccoto
@gebr.accoto
Gipserarbeiten Innen: Leicht- und Trockenbau · Innenputze
Spachteltechniken · Stuckaturen · Akustik · Brandschutz
Gipserarbeiten Aussen: Aussendämmung · Fassadensanierung
Malerarbeiten: Innere Malerarbeiten · Äussere Malerarbeiten

Ein gut aufgestelltes Netstaler Fit+Fun Team

Fast hätte es für die Frauenturnerinnen und die Männerturner zum Sieg gereicht, aber Rang zwei ist auch nicht schlecht. (Foto: zVg)

(kämü) Am letzten Mai-Samstag fand im Buchholz Glarus der Glarner Verbandsturntag statt. Das Netstaler Fit+ Fun Team (Frauenturnen und Männerturnverein) erreichte den zweiten Rang. «Mit chlä meh Glügg und ämene Fähler weniger, wär dr Sieg dringläge», sinnierte das Team, das trotzdem zufrieden mit seiner Leistung war. Unter der Leitung des Oberturners Peter Nef nahm bzw. nimmt die top motivierte «Wettkampfgruppe» noch Ende Juni am GlaBü in Näfels und Mitte August am Bergturnfest in Braunwald teil.
Neue Mitglieder sind sowohl im Frauenturnen als auch beim Männerturnverein herzlich willkommen (siehe unter Probezeiten der Vereine).

Hier könnte Ihr Inserat stehen.

Weitere Informationen bei:
Christian Bosshard, 055 640 23 18
christian.bosshard@sunrise.ch

Bänklein in neuem Glanz

Geissrippis Freud

(JHE) Gut ersichtlich vom Dorf aus, auf dem Langgüetlikopf, erstrahlt eine neue Bank zum Ausruhen und um die herrliche Aussicht zu geniessen. In diesem Gebiet, wo diverse Wanderrouten vom Langgüetli via Schlattstein und Gründen in die Ennetberge führen, wurde Holz gefällt, so dass das Bänklein von weit her wieder besser sichtbar ist. Gleichzeitig mit der Abholzung wurde auch das marode Bänklein ersetzt. Ein Marsch in diese Gegend lohnt sich, die Rundsicht auf Netstal und Richtung Klöntal ist der Lohn.

Das Bänklein steht etwas unterhalb des Wanderwegs Schlatt – Ennetberge, dank des Holzschlags sticht es aber sofort ins Auge. (Foto: Jakob Heer)

De schwarz Hand i dr Ädiwand

(hasp) Man sieht sie sehr gut, die schwarze Hand mit dem abgehackten Unterarm, die mitten in der Ädiwand je nach Witterung erkennbar ist. Vor allem, wenn die Felsen feucht sind, sieht man das Felsengebilde richtig gut. Die Ädiwand befindet sich rechts von der Altigerrunse in Richtung Näfels. Im Sommer und Herbst sieht man nach starkem Gewitterregen jeweils einen mächtigen Wasserfall, der nach rund zweihundert Metern in die Ädirunse mündet.
Kürzlich habe ich beim «Tatschgade» einen Ur-Netstaler angetroffen. «Hast du die schwarze Hand oberhalb der Ädirunse auch schon gesehen», fragte er mich geheimnisvoll. Es mussten 70 Jahre vergehen, bis ich auf dieses Naturphänomen aufmerksam gemacht wurde. «Siehst du den Daumen der schwarzen Hand? Er zeigt Richtung Altiger. Die anderen vier Finger zeigen nach oben Richtung Wiggisalpeli. Von der Hand an abwärts erkennt man den Unterarm, der am Fusse der Wand endet». Als ich mich wieder meinem Gesprächspartner zuwandte, stand dieser kreideweiss neben mir. Ich fragte ihn, ob es ihm nicht gut gehe. Da sagte er zu mir: «Hans, ich erzähle dir jetzt eine Geschichte, die von Generation zu Generation weitergetragen wurde.»

Ganz früener hät's z'Netschtel es paar Familene kha, wo ä chliis Wiseläänd am Fuess vum Wiggis bewirtschaftet händ. Ä einer vu dene Wiseflächene het me «z'Güetli» gseit. Sächs Milchchüe, vier Geissä und es paar Hüender händ am Puur und siner Famili z Gäld iipraacht. Als Sälbschtvrsorger händs immer gnueg zässe kha. Si händ füüf Chind kha und wänn de füüf Chind, drii Buebe und zwei Meitli, näbänand gstande sind, hät das präzis uusgsii, we wänn füüf Orgelepfiife näbenand stuu würded. Oder we d'Note: Do, Re, Mi, Fa, So und äs La isch au schu underwegs gsii. Allerdings sig das eender ä Betriebsuufall gsii, hät dr Puur i dr Dorfbeiz ä sine Suufkumpaane verzellt. Mee Chind wäred eigetli uss finanzielle Gründ schlicht und eifach nüd dinne gläge. Warum jetz wieder eis underwägs sig, wüssi er au nüd, hätt er, schu wagger bsoffe, bi sine Suufkumpane uusposuunet. De händ all bi siner Uussaag äso komisch glächlet. Schu lang isch nämmli im Dorf verzellt worde, d'Püüri häg äs Gschleigg mit em Chnächt. D'Püüri sälber häg das ä irne Koleginne, alles bekannti Netschteler Rätschbäsäne, verzellt. De Gschicht hätt natürli schnäll im Dorf d'Rundi gmacht. Dr Chnächt sig ä desertierte, ehemalige Soldat vu dr Armee vum russische General Suworow gsii, hätt me im Dorf verzellt. Niemert häg der Purscht je eimal im Dorf gsii. Er sig ä Deserteur und häg sini Kollege, wo gäge d' Franzose kämpft händ, eifach hoggäluu. Verschteggt häg sich der komischi Kauz wäred de Kämpf inere Felsnische zwüsched em Altiger und dr Ädiruus. Ernäärt häg er sich mit gstolne Eier und Hüender und au vu Gmües und Frücht. Er häg käs Wort Tüütsch chänne, sig aber suscht ä gäbige und vor allem ä hübsche Maa gsii, hätt's gheisse. Drum isch es ä kä Zuefall gsii, dass immer mii Fraue uss em Dorf i Richtig Mettlesee spaziert sind, i dr Hoffnig, si chäned der russisch Adonis ämaal gseeh.
Wo rund um ds Dorf Netschtel ä bluetigi Schlacht zwüsched dä Franzose und dä Russe stattgfunde häg, häg niemert gmerggt, we der Russ bi all dem Durenand uss dr kämpfende Truppe abdampfet sig. Wo dr ganz Chriegszauber dä verbii gsi sig, häg sich dr Anatoli, ä so hätt er gheisse, wider uss sim Loch usegwaaget. Will er überhaupt nüüt me kha hätt as äs paar Lümpe, wo sine Körper bedeggt händ, und er sich über Munet nu vu dem ernäärt hätt, wo em d'Natur potte hätt, häg dr Anatoli uusgsii wen äs Chnochägrüscht, äsoo mager. Aber ä schüüne und draatige Körper häg er kha, uni äs Gramm Fett und trotzdem Musggle we dr Herkules, händ d'Fraue im Dorf gschwärmet – und drunder hägs sogar äs paar elteri Semester kha, äs paar drfuu sogar uuni Zänd – äs Mannsbild, wo ä jeder Frau ällei schu vum Aaluege fascht d' Auge zum Chopf usekiiet sind. Das Mannsbild isch dä au ä üüserer Püüri uufgfalle, aber drfuu später.
Ämal ämäne schüne Tag hätt nä dr Puur under dr Ädiwand i siner Felsnische uufgstöberet. Schu lang hät er dr Maa gsii kha und Spaziergänger händ nä uff nä uufmerggsam gmacht. «Das wär doch eine für i Gade», hätt er tänngt, «ä Chnächt, wo cha zuelange.» Will der Puur weder Russisch noch einigermaasse Hochtüütsch hät chänne rede und dr Russ nu Bahnhof verschtande hätt, händs aagfange, mit Händ und Füess mitenand z kommuniziere.

nay. engineering consulting
Elektro Engineering in den Bereichen
Verkehr, Energie, Gebäude
und digitale Infrastrukturen
nay.ch

natürlich einzigartig
Ihr brotmacher
villiger

OSWALD BAUKERAMIK GmbH
Näfels-Netstal 078 885 99 67
Ihr Spezialist für:
Ofenbau • Plattenbeläge
Specksteinöfen • Natursteinbeläge

Irgendwie hätt dä dr Anatoli begriffe, was dr Puur vu im hätt welle. Gmeinsam sinds i Gade übere gange.
Äm Aafang isch es füre Puur schu müesam gsii, äm Aanatoli biizbringe, was er alles sött mache: Gade uusmischte, d Chüe mälche, mit erä Sägäze z Gras meie, zettä und worbe und so wiiter und so fort. Wuche, Münet und Jaar sind verbii gange. Es isch em Puur nüd uufgfalle, we der Anatoli sini Frau wene buusige Spatz aaglueget hätt. D Püri sälber aber hät schnäll gmerggt, dass dr bäumig Russ äs Aug uff si gworfe hät. Sie hät alli Waffe vunere Frau iigsetzt, und was sie ä wiiblichä Reiz z'büüte kha hätt, isch beachtlich gsii: gwaltigi Rundige, ä schüüs Gsicht, vollni Lippe, wunderschüüni blaui Auge, längi schwarzi Haar; churz gseit: äs Prachtswiib.
Im Puurehuus uff em «Güetli» hätts zwüsched dr Püüri und äm Anatoli richtig aagfange chnischtere, und ämäne schüüne Abed, wo dr Puur mit sine Suufkumpane im «Hore» sini Lampe gfüllt hätt, hätt d Püüri d Glägeheit gnutzt und hätt ihre Chnächt Anatoli im Gade uufgsuecht. Im Gade häged de zwei nüd lang gfagglet. Si händ nüd gmerggt, we Stund um Stund vergange isch, und dr Puur chatzgegelvoll hei chu isch. Und der isch äsoo voll gsii, as er nüd gmerggt hätt, was im Gade näbädra passiert. Äso hätt sich das Spiili immer wider widerholt und einmal hätts dä halt ebe iigschlage. «Du Heiri, ich bi schwanger», hätt d Püüri zu ihrem für eimal uusnahmswiis nüechtere Maa gseit. Aber nüd vu mir, mir händ ja schu eebigslang kä Vercheer mi kha», hätt der sofort

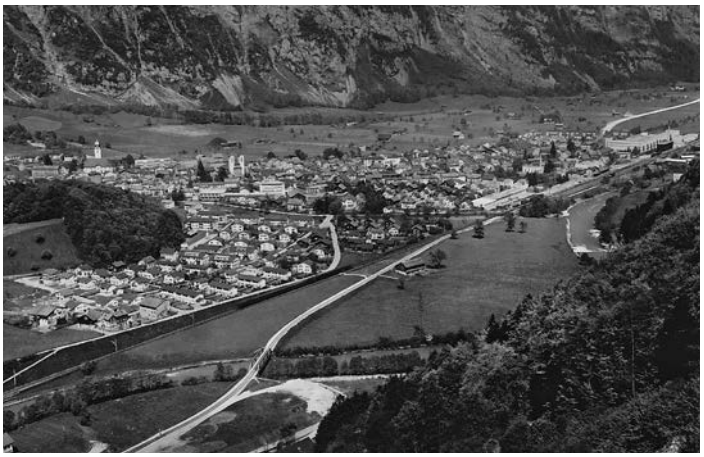
gseit. «Vu wem dä suscht», fraget d'Püüri, «du bisch dr einzig Maa näbscht em Anatoli i üserem Huus.» «Ebe drum», seit dr Puur mit emäne höchrote Grind vor luuter Wuet: «Mit dem guuni jetz gu rede, der muess abfare vu üserem Hof.» «Das chasch doch nüd mache, tänngg doch ä üüsers Chind.» «Was üüsers Chind, üüchers. Ihr chänd vu mir uus gad beedi abdampfe!»
Dr Puur isch i einer Galle i Gade übere ggange, doch dr Anatoli isch nüd uufzfinde gsii. Mit emäne Bieli bewaffnet isch er sine Chnächt gu sueche und hätt nä i siner ehemalige Bhuusig under dr Ädiwand aatroffe. «Was häsch gmacht mit miner Frau, du Dräggbogg!», hät er em zugrüeft. Er isch uff ä Anatoli los, aber der isch sich zkämpfe gwännt gsii. Zerscht mit Prügel und Füüscht, nachhäär dr Puur mit sim Bieli, sinds uffenand losggange. Zmitzt i dem Kampf isch dr Anatoli zämeproche und hätt bluetüberströmt äm Bodä unde nu nuch gröchlet. Dr Puur hätt nä wiiter mit em Bieli malträtiert und äm Anatoli der lingg Arme abghagget. Dr Anatoli isch ä siner Verletzig verblüetet. Nachdem dr Puur feschtgschtellt hätt, dass sine Näbebuuler tood isch, hätt er d Liich äm Fuess vu dr Ädiwand hanägleit und under dä Stei begrabe. Won er i dr Ruus sini bluetige Händ und Armä gwäsche kha hätt, isch er zrugg uff sine Hof. Sofort hätt er festgschtellt, dass dett öppis nüd stimmt. Er hätt grüeft und grüeft: «Anni, wo bisch, chumm mir mached Fride.» Was dr Puur nüd gwüsst hätt: sini Frau hätt müese zwüsched dä Bäum dure zueluege, we ihre Maa dr Anatoli umbracht hät. Sie isch sofort i z Dorf zum Landjäger und hätt em verzellt, was passiert isch. Ä ganzi Schwetti Polizischte sind dä i z Güetli use und händ dr Heiri verhaftet. Wo sie händ welle dr tood Anatoli gu bärge, gnau ä dener Stell, wo nä dr Puur abgleit hätt, händ sie mit Schregge müese feschtstelle, dass dett nu nuch äs paar Bluetflägge gsii sind, dr Anatoli aber spurlos verschwunde isch. Das händ d'Polizischte dä äm Puur verzellt und der isch schneechriidäwiiss worde: «Ich bi totsicher, dass dr Anatoli muussteitod gsi isch, genau dett, wone vergrabä ha. Das cha doch nüd sii.»
Überall hätt mä der vermeintlich toti Anatoli gsuecht, aber niemert hät nä bis zum hüttige Tag gfunde. Aber öppis Eigenartigs isch äs paar Tääg nach dem Mord iiträte. Nach emäne heftige Gwitter hätt mä plötzli zmitzt i dr Ädiwand ä Arme mit ere Hand gsii. Im Dorf hätt mä gseit, dass sig dr Arm und Hand vum Anatoli, wo Richtig Wiggis Alpäli zeigi. Dett ufä sig d Püüri nach dem truurigä Ereignis hanä gflüchtet, häg det obe ä Bueb gebore und sig dä speeter mit dem Chind uff Russland i d Heimat vum Anatoli greiset. Eb dr Anatoli würggli tood gsii isch, weiss niemert, aber sitt due gsiit mä immer wider bi Rägewetter oder nach ämene Gwitter dr lingg Arme und d'Hand. Ebä de «schwarz Hand i dr Ädiruus».

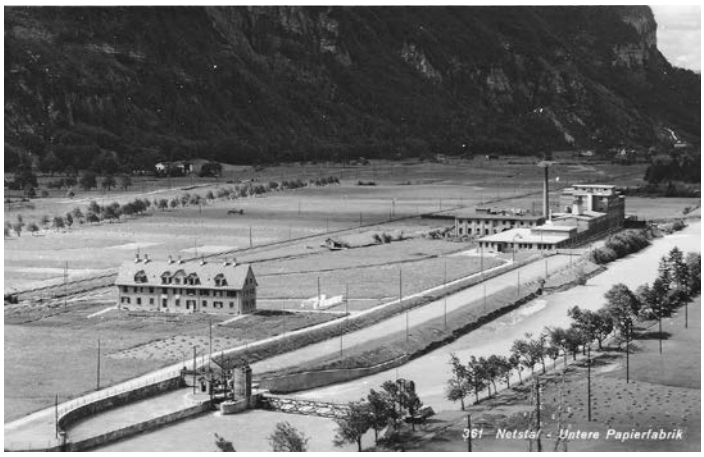
Ä gfürchigi Gschicht, gälled!

Aus vergangenen Zeiten **Ansichtskarten von Netstal**

(kämü) Kürzlich stellte Erika Kamm auf der Facebook-Seite «Du bisch ä Netschteler, wänn…» verschiedene alte Ansichtskarten vor. Die vielen Kommentare zeigten, dass diese früheren Fotos von Netstal auf grosses Interesse stossen. Erika Kamm-Weber, die in Ennenda das Antiklädeli «Zum wilden Kamm» führte, hat sich nun spontan bereit erklärt, diese Ansichtskarten auch dem «Forum» zur Verfügung zu stellen. Vielen Dank. Die Trouvaillen stammen aus ihrer Privatsammlung und sind unverkäuflich – sie hat sie von ihrem Mann geerbt. Weitere hiesige Postkarten folgen in den nächsten «Forum»-Ausgaben.

Die gebürtige Netstalerin ist in der «Allmeind» beim Friedheim aufgewachsen und hat ihre Lehre 1979 bis 1982 in der Kalkfabrik absolviert. Sie freut sich bereits jetzt auf die heurige Klassenzusammenkunft ihres Jahrgangs 1962.





Vielfalt als Chance – Die Schule Netstal machte Radio

Schule

(HS) Es waren aussergewöhnliche Tage, die die Schülerinnen und Schüler vom 13. bis 17. Juni 2022 in der Schule Netstal im Rahmen einer Projektwoche erleben konnten. Die Projektwoche startete am Montagmorgen 9.00 Uhr unter dem Lehrerzimmer. Fast die gesamte Schule war versammelt und der Radiobus stand im Zentrum. Schulleiterin Franziska John begrüsste zuerst die Schülerschaft, dann das Dorf und den Kanton und am Schluss sogar die ganze Welt. Ausgewählte Schülerinnen und Schüler unterstützten sie dabei mit Begrüssungen in verschiedensten Sprachen. Den Zuhörerinnen und Zuhörern wurde dabei sofort klar, dass die Schule Netstal sehr vielfältig ist. Ein Ort wo Multikulti gelebt wird. Danach übernahm die Lehrerschaft und stimmte die Kinder mit Musik und Animation auf die Woche ein. Es herrschte Ausgelassenheit und Vorfreude. Die Kinder sind in Stimmung gebracht worden und endlich konnte es losgehen.

Nach diesem gemeinsamen Einstieg ging es dann in den Klassenzimmern weiter. Unter dem Motto «Vielfalt als Chance» setzten die Lehrpersonen einen spannenden und lehrreichen Unterricht zur Projektwoche um. Es galt, die eigene Sendezeit vorzubereiten und dann durchzuführen. So wurde in den Klassen zusammen musiziert, um das Aufgenommene in den Radio zu bringen. Weiter schwärmten Kinderreporter-Teams aus, beispielsweise auf den Pausenplatz, nach Oberurnen, ja sogar bis nach Bern, um anschliessend darüber im Radio berichten zu können. Die Zuhörerschaft erfuhr Interessantes über Sitten und Bräuche anderer Kulturen, lernte neue Kochrezepte kennen, bekam Einblick in Einrichtungen sonderpädagogischer Bildungsangebote oder Werkstätten für Menschen mit Beeinträchtigung. Faktenwissen zu aktuellen Themen, wie der Müllproblematik oder über Bienen, durften ebenso nicht fehlen, wie auch Interviews mit Politikern oder mit Fachexperten einzelner Themenbereiche. Die Kinder vollführten am Radio Glanzstücke in der Redekunst, darunter lustige Radio-Werbung, Gespräche, Gedichte und Witze. Zusätzlich bekam man auch jeden Tag Einblick in die Woche der «guten Taten», die die Erstklässler/-innen im Zusammenhang mit dem Radiobus durchgeführt haben. Dazu wurde auch eine äusserst erfolgreiche Spendenaktion zugunsten von ukrainischen Kindern durch die Erstklässler/-innen auf die Beine gestellt. Und noch etwas Wichtiges: Viel kommerzielle Musik aus aller Welt durfte natürlich auch nicht fehlen.

Am Ende der Projektwoche, nach vielen tollen, lustigen und abwechslungsreichen Stunden Sendezeit, gab es noch einen gemeinsamen Abschluss. Dabei wurde unter anderem noch das neue Schulhauslied der Schule gesungen. Dieses Lied ist ein besonderer Ohrwurm und ein echter Hit. Abschliessend sind alle Schülerinnen und Schüler mit einem Glace belohnt worden und der live on air Knopf des Radiobusses konnte am Freitagnachmittag um 15.30 Uhr auf off gestellt werden.

Die Projektwoche war ein voller Erfolg. Nicht nur für die Schülerinnen und Schüler, sondern auch für die Lehrpersonen, die Eltern und für das ganze Dorf Netstal. Das für die Öffentlichkeit betriebene Radiobeizli vor dem Radiobus war nachmittags immer sehr gut besucht. Durch dieses Angebot konnte den Eltern und der Dorfbevölkerung Einblick in die Projektwoche gewährt werden. Ein grosser Dank geht an das Team vom Radiobus und die Lehrpersonen der Schule Netstal, die mit viel Herzblut und grossem Einsatz zum Gelingen dieser aussergewöhnlichen Projektwoche beigetragen haben.

Hannes Schnyder,
Klassenlehrperson 2. Klasse in Netstal

Kinder der 2. Klasse üben in Rollenspielen ihre Radiosendung zu moderieren. (Fotos: Hanspeter Bolliger)

Der Radiobus auf dem Pausenplatz.

Ferien auf der Käsernalp

Vom Fahrsträsschen nach Wärben aus präsentieren sich die Älpler- und Jagdhütten mit der Wirtschaft sowie den Ferienhüttli wie ein kleines Dörfchen. (Foto: Jakob Kubli)

Redaktionsmitglieder	Telefon/E-Mail
Jakob Heer (JHE), Kirchstrasse 5, 8752 Näfels (Präsident «Forum»-Kommission)	079 254 97 22 JHeer@schlussgang.ch
Käthi Müller (kämü), Goldigen 6 (Textannahme)	079 425 26 51 kaethi.mueller@bluewin.ch
Christian Bosshard (cb), Tschuoppisstrasse 41 (Inserate und Abonnemente)	055 640 23 18 christian.bosshard@sunrise.ch
Jakob Kubli (j.k.), Erlenweg 2	055 640 63 94
Hansjörg Schneider (HjS), Casinoweg 6	055 650 15 55
Hannes Schnyder (HS)	079 778 64 90
Hans Speck (hasp), Kublihoschet 41	055 640 33 79 / 079 447 55 42
Doris Weber-Jud (dwj) Centro 11	055 640 34 03

Forum 2/22, Ausgabe Juli 2022
Das Forum 3/22 erscheint Ende November 2022
Redaktionsschluss: Ende Oktober 2022

Gestaltung und Druck:
Küng Druck AG, Näfels